



Jürg Padrutt und Willi Juon bei der Reinigung des Storchenbrunnens in der Churer Altstadt.

Wasser – Quelle allen Lebens

In der Stadt Chur gibt es insgesamt 136 Brunnen, die besonders in den Sommermonaten für eine erfrischende Abkühlung sorgen. Alle Brunnen werden mit allerbestem Quellwasser gespeist.

Was gibt es Schöneres, als an einem heissen Sommertag seine Hände in einen sauberen Brunnen zu senken und einen Schluck sprudelndes Quellwasser aus dem Hahn zu trinken? In Chur ist dieser Genuss so selbstverständlich, dass oft vergessen geht, welchen Luxus sauberes Trinkwasser darstellt. «Wir sind in Chur in der glücklichen Lage, dass wir unser Trinkwasser unbehandelt, so wie es dem Boden entspringt in die Leitungen einspeisen können», sagt Guido Calörtscher von der IBC Chur. «Mehr noch – unser Quellwasser ist von derart guter

Qualität, dass dieses sogar in Flaschen abgefüllt und verkauft wird und damit auch Bier gebraut wird.»

Alltäglicher Luxus

Diesen Luxus bekommen wir spätestens dann zu spüren, wenn wir in die Ferien in südliche Länder fahren. Dort kann das Leitungswasser teilweise nicht mehr getrunken, geschweige denn genossen werden. An den wenigen Brunnen steht dann häufig «Acqua non potabile» – das Wasser ist ungeniessbar. «In Chur befinden wir uns im

Inhalt

- 1 + 2** Brunnen in der Stadt Chur
- 3** Interview mit IBC Geschäftsführer Martin Derungs
- 4** IBC News



Wasserschloss Europas – unser Trinkwasser ist im wahrsten Sinne des Wortes eine klare Sache – es ist stets in bester Qualität und im Überfluss vorhanden», so Calörtscher. Dennoch steckt auch hinter den sauberen Brunnen in Chur ein regelmässiger Arbeitsaufwand: «Damit die öffentlichen Brunnen einen gepflegten Eindruck hinterlassen, werden sie alle 14 Tage von einem IBC-Team gereinigt. «Ob Blütenstaub im Frühjahr, Algen im Sommer oder Laub im Herbst, in den Brunnen sammelt sich nicht nur natürlicher Besatz und Schmutz. Gerade in der Altstadt fischen wir auch immer wieder allerlei Unrat – von Bierflaschen bis zu Velos – aus dem Wasser. In manchen Brunnen finden sich aber auch immer wieder Münzen, die von Touristen hineingeworfen werden», so Calörtscher.

Regelmässiger Unterhalt

Insgesamt kümmert sich die IBC um 66 Brunnen. Der Unterhalt besteht aber aus weitaus mehr, als den regelmässigen Reinigungen. Brunnen müssen auch immer wieder auf ihre Dichtigkeit überprüft werden. Zudem werden einige Brunnenbecken mit einem Spezialmittel gestrichen, welches



Am Montalinbrunnen an der Bondastrasse hängt noch heute ein historisches Verbotsschild.



Guido Calörtscher (Mitte), Leiter der Abteilung Bau & Unterhalt, bespricht sich mit seinem Einsatzteam.

den Algenbewuchs reduziert. Schliesslich müssen auch die Zu- und Ableitungen einer regelmässigen Kontrolle unterzogen werden. Bei den meisten Brunnen wird das Wasser im Oktober abgestellt, um sie vor Frostschäden zu schützen. Andere Brunnen bleiben aber ganzjährig in Betrieb, um den Wasserdurchfluss in den Leitungen zu garantieren und zu verhindern, dass diese gefrieren und platzen können. «Sauberes Trinkwasser ist unsere Lebensgrundlage. Dessen sollten wir uns immer bewusst sein», so Calörtscher.

Trink- und Gewerbewasser

Die öffentlichen Brunnen hatten in der Stadt Chur bis weit in das 19. Jahrhundert eine grosse Bedeutung. Sie lieferten nicht nur den Hausfrauen das Trinkwasser, sondern sie wurden auch zum Waschen der Hauswäsche genutzt. Zudem wurden die Brunnen von den Bauern als Viehtränke genutzt. Schliesslich waren die Brunnen für Handwerker wie den Schmied und den Küfer von besonderem Wert. Bei so vielfältigem Gebrauch wurde das Trinkwasser vom Gewerbewasser durch verschiedene Becken getrennt wurde und es galten strenge Vorschriften.

DIE HERKUNFT DES CHURER WASSERS

Die Trinkwasserquellen der Stadt Chur befinden sich in Valbella (Scharmoin), in Parpan und am Mittenberg. Aus ihnen sprudeln jährlich etwa vier Millionen Kubikmeter Wasser. 95 Prozent dieses Wassers stammen aus den Quellgebieten Valbella und Parpan. Die Ergiebigkeit der Quellen variiert sehr stark über das Jahr. In den Sommermonaten kann die Stadt Chur zu 100 Prozent mit Quellwasser versorgt werden. Während der Wintermonate sinken die Quellschüttungen allerdings so weit, dass zusätzlich Grundwasser zur Abdeckung des Wasserbedarfes erforderlich ist. Pro Jahr werden im Gebiet Rossboden rund eine Million Kubikmeter qualitativ erstklassiges Grundwasser gefördert und ins Verteilnetz eingespeist.

«Energemarkt im Umbruch»



Martin Derungs, Geschäftsführer der IBC.

Der vom Parlament beschlossene Ausstieg aus der Kernenergie, die Förderung der erneuerbaren Energien sowie die Schwankungen auf den internationalen Energiemärkten stellen die Stromproduzenten, Energiedienstleister und die Politik vor grosse Herausforderungen.

Ein Gespräch mit Martin Derungs, Geschäftsführer der IBC.

Herr Derungs, der Ausstieg aus der Kernenergie ist beschlossene Sache, doch die Förderung der neuen, erneuerbaren Energien scheint nur halbherzig zu funktionieren?

Martin Derungs: In der Tat befindet sich der Energiemarkt seit dem Unglück von Fukushima im Umbruch. Doch die schlechte wirtschaftliche Entwicklung in Europa sowie nicht adäquate Fördermodelle für erneuerbare Energien führen täglich zwischen 10 und 14 Uhr zu einer massiven Überproduktion in den Bereichen Photovoltaik und Windkraft.

Was hat das für Konsequenzen?

In Deutschland haben die vielen neu erstellten Solar- und Windkraftanlagen bereits zu Kapazitätsproblemen in den Stromnetzen und zur zeitweiligen Abschaltung von Anlagen geführt. Des Weiteren führt es zu einer massiven Verzerrung der Marktpreise.

Inwiefern?

Die hohe Subventionierung der erneuerbaren Energien hat Auswirkungen auf die Strompreise an den internationalen Strombörsen und sorgen inzwischen dafür, dass sich derzeit Investitionen in unsere

heimische Wasserkraft nicht rechnen. Fakt ist, dass Ausbauprojekte in Wasserkraft überprüft oder gar zurückgestellt werden. Dies widerspricht der Zielsetzung des Bundes, die durch die Abschaltung der Atomkraftwerke entstehende Stromlücke durch den Zubau von Produktionsanlagen erneuerbarer Energien zu decken. Momentan entsteht ein grosser Investitionsstau.

Was hat das für die IBC für Auswirkungen?

Wir sind als Querverbundunternehmen recht diversifiziert in den Bereichen Wärme, Strom, Erdgas/Biogas, der Wasserversorgung und mit diversen Dienstleistungsangeboten unterwegs. Die Versorgung unserer Kunden mit Strom ist jedoch unser grösstes Standbein. Aufgrund der hohen Kundenzufriedenheit und der wachsenden Nachfrage investieren wir weiter in den Wärmemarkt. Aktuell wird ein weiteres Teilstück der Fernwärmeleitung ab der Loëstrasse in der Quaderstrasse bis über den Kreisel Quaderstrasse/Masanserstrasse verlegt. Auch in den Bereichen Erdgas und Biogas sind Investitionen geplant. Wir hoffen aber, dass der Bund bald klare Rahmenbedingungen im Bereich der Netze und der erneuerbaren Energien schafft.

IBC NEWS

E-RECHNUNG – DIE EINFACHE RECHNUNGSSTELLUNG

Seit September 2012 bietet die IBC ihren Kunden neben der Rechnung in Papierform auch die e-Rechnung an. Per e-Banking haben die IBC-Kunden jederzeit Zugriff auf Ihren «Briefkasten», um die elektronischen Rechnungen abzurufen. Dabei können die IBC-Rechnungen online geprüft und mit nur einem Mausklick bezahlt werden. Nichts wird automatisch vom Konto abgebucht. Wer in Zukunft e-Rechnungen erhalten will, loggt sich einfach in das e-Banking-System seines Finanzinstituts ein, klickt auf den Menüpunkt «e-Rechnung» und aktiviert die entsprechende Funktion.

ERDGASVERSORGUNG THUSIS

Die IBC erschliesst die Gemeinde Thusis mit umweltfreundlichem Erdgas. In einer ersten Etappe bis im Herbst 2014 werden über den Schützenweg das Gebiet nahe der Compognastrasse und Teile der Neudorfstrasse erschlossen. Für den Bau der 2.4 Kilometer langen Versorgungsleitung investiert die IBC zirka zwei Millionen Franken. Die IBC ist von der längerfristigen Bedeutung von Erdgas und Biogas überzeugt, und die Gemeinde Thusis sieht in der Erdgas-Erschliessung eine Stärkung der Standortattraktivität. Jeder Erdgas-Kunde der IBC kann sich zudem für das klimafreundliche Biogas entscheiden. So können sämtliche Erdgas-Anwendungen mit derselben technischen Installation praktisch CO₂ neutral genutzt werden.

SONDERANGEBOT

SPAREN SIE WASSER, ENERGIE UND SOMIT BARES GELD MIT DEN WASSERSPARPRODUKTEN!

Wussten Sie, dass Wasser sparen auch ohne Komfortverlust möglich ist? Experten schätzen, dass ein durchschnittlicher Haushalt ohne Komforteinbusse rund 30 Prozent Wasser sparen kann. Sie sparen aber nicht nur Wasser, sondern auch Energie. Die nebenstehenden Wassersparprodukte reduzieren den Wasserdurchfluss und somit den Wasserverbrauch und Ihre Energiekosten.

Weitere nützliche Produkte rund ums Thema Wassersparen und Energiesparen sind in unserem **Onlineshop** unter **shop.ibchur.ch** zu finden.

ZUSÄTZLICH ZU DEN AKTIONSPREISEN BIETEN WIR NOCH FOLGENDES AN:

Bestellen Sie 2 Produkte und Sie erhalten gratis 1 Paar hochwertige Rutsch-Stopper im Wert von CHF 18.90

für einen sicheren Stand in Ihrer Dusche/Badewanne.

Mehr dazu online unter:
shop.ibchur.ch/rutsch-stopper.html

1. Duschkopf mit Sparfunktion Ecobooster

(Energieeffizienzklasse B)

Aktionspreis: CHF 34.90



2. Wassersparset CC SLC AC

(Energieeffizienzklasse A)

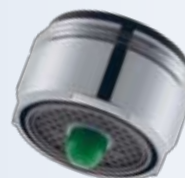
Aktionspreis: CHF 34.90



3. Strahlregler Push

(Energieeffizienzklasse A)

Aktionspreis: CHF 17.90



Preise inkl. MwSt. und Versandkostenanteil.

Impressum

Herausgeber: IBC Energie Wasser Chur
Felsenastrasse 29, 7004 Chur
Telefon 081 254 48 92

Erscheint zweimal jährlich
Auflage: 22'000 Ex.